

Turm auf dem Wartberg



Ansicht von Künzelsau mit Wartturm um 1775 (Ausschnitt)

Von dieser früher unbewaldeten Bergnase schaute man weit ins Land und in die Täler hinein. Während der Tierberger Fehde, dem Streit zwischen den Rittern von Stetten und den Grafen von Hohenlohe, ließen die Stettener den Turm als Beobachtungs- und Warnstation bis zum Jahr 1488 errichten. Künzelsauer Bürger bauten fleißig mit.

Von diesem Turm aus wurden die Wächter auf dem Burgfried von Burg Stetten kurz darauf zum Jahresende 1488 durch Feuersignale vor den anrückenden Soldaten der Hohenloher gewarnt.

Der Wartbergturm steht heute noch, allerdings ist der weite Blick durch hoch gewachsene Bäume fast nicht möglich. Um 2010 wurde eine Schneise nach Norden geschlagen. Somit ist der Turm nun auch vom Wertwiesengelände sichtbar.

Text: Ehrenfried Biehal



Wartturm um 1890



Wartturm im Jahr 2010